



Naturdynamik: Zurück in die Zukunft



Ein Jugendprojekt
für Mensch und Natur

Einleitung

Die Natur wird heute fast überall stark von menschlichen Einflüssen beeinflusst und reguliert. Dabei versucht der Mensch die Natur im Gleichgewicht und das, was ihm wichtig erscheint, konstant zu halten. Diese ausgleichenden und regulierenden Einflüsse stehen in krassem Gegensatz zur Dynamik, die in der Natur herrscht: Weder Tiere noch Pflanzen haben ständig konstante Bestände, sondern unterliegen einem ständigen Auf und Ab ihrer verschiedenen Elemente und Lebenszyklen. Diese Dynamik ist für den langfristigen Fortbestand der Arten entscheidend.

In früheren Jahrhunderten mussten sich die Menschen gegen die Naturkräfte wehren, wenn sie überleben wollten. Dabei standen ihre beschränkten, technischen Mittel in einem gewissen Gleichgewicht mit den Kräften der Natur. Heute jedoch verfügt der Mensch über ein übermächtiges Instrumentarium, das bei rücksichtsloser Anwendung die Natur vielerorts verdrängt oder erdrückt.

Dieser Entwicklung versuchen naturbewusste Menschen mit ihren Aktivitäten entgegen zu wirken und natürliche Lebensgemeinschaften mit ihrer Artenvielfalt für künftige Generationen in lebensfähigem Zustand und natürlicher Autonomie zu erhalten. Dies ist vor allem eine ethische Aufgabe und grenzt sich vom gegenwärtig weit verbreiteten kommerziellen Imperativ des menschlichen Tuns klar ab. Sie beinhaltet in vielfältiger Weise eine Abkehr vom Nutzungsprimat des Menschen als erste Priorität und von der vollständigen Ausbeutung der Natur und lässt gebietsweise die Eigendynamik der Natur wieder zu.

Ein solches Projekt, das der Natur grossräumig und nachhaltig ein "selbst verwaltetes" Existenzrecht einräumt, ist in der "Biosfera Val Müstair" geplant und dessen Umsetzung bereits eingeleitet. Deshalb soll das hier geplante Jugendprojekt auch im Rahmen der Aktivitäten der "Biosfera Val Müstair", in Zusammenarbeit mit dem Verein "Graubünden Wald" realisiert werden.

Projektziel

Das Projekt hat zum Ziel, das Verständnis für die Eigendynamik der Natur zu fördern. Das Projekt will dazu einen Beitrag leisten, indem sich Jugendliche in einem Dialog Gedanken zur Entwicklung eines bestimmten Lebensraumes machen: Was gehört dem Menschen und was darf er sich erlauben? Was gehört der Natur und wo soll sie sich frei entwickeln können, damit sie eine Zukunft hat?

Über diese Fragen bestehen bei den verschiedensten Interessengruppen sehr unterschiedliche Vorstellungen. Und alle diese Ansprüche haben doch direkte Auswirkungen auf die Natur. Es ist das Ziel des Projektes, im konstruktiven Dialog der verschiedenen Interessen, die menschliche Interessensphäre und die Interessensphäre der dynamischen Natur auszuloten, abzugrenzen und Konzepte für ein ausgewogenes, rücksichtsvolles Nebeneinander von Natur und Mensch zu erarbeiten.

Praktisches Vorgehen:

1) Jugendliche malen sich die Zukunft der Natur aus:

In einem Aufsatzwettbewerb schreiben Jugendliche aus Maturklassen (alternativ auch Vorklassen des Maturjahrgangs) der Mittelschulen Graubündens ihre Visionen über die Zukunft der Natur aus einer aus 9 Interessensgruppen selbst gewählten Perspektive. Folgende Interessensgruppen sind vorgegeben: Jagd und Wild, Naturschutz, Fischerei, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Tourismus, Verkehr, Bauwirtschaft

2) Jugendliche bereiten sich vor:

Aus dem Aufsatzwettbewerb werden für jede Perspektive jeweils die 3 besten AutorInnen ausgewählt. Diese GewinnerInnen werden an einen Workshop in der Biosfera Val Müstair eingeladen, wo sich die Jugendlichen während einer Woche (20. – 25.09.2010) in ihre Rolle der Vertretung ihrer Interessensgruppe im direkten Kontakt mit den realen Funktionsvertretern der Region Val Müstair vorbereiten.

3) Jugendliche diskutieren:

An einer öffentlichen Veranstaltung (1. Oktober 2010) diskutieren die Jugendlichen in einer halb einstudierten, halb spontanen Schau-Diskussion ("Natur Arena") gemeinsam am runden Tisch unter Leitung eines Mediators über die Entwicklungsmöglichkeiten und die Zukunft eines Naturraumes. Dabei nehmen die 9 Gruppen jeweils die Position ihrer Interessensgruppe ein, auf die sie sich am Workshop vorbereitet haben. Ziel soll es sein, die Zukunft dieses Naturraumes zu diskutieren und dabei die Möglichkeit dynamischer Freiräume der Natur zu entwickeln und unter Berücksichtigung der 9 Interessensgruppen gemeinsam fest zu legen.

"Natur Arena"

Die "Natur Arena" soll im Rahmen des **Biosfera-Festes im Val Müstair am 1. Oktober** von 13:30 bis 18:00 Uhr stattfinden. Das Symposium ist öffentlich. Angesprochen werden die Gäste des Biosfera-Festes, die Bevölkerung und Mitglieder von Graubünden Wald.

Methode

- Der Ansatz des interdisziplinären Marktplatzes der Interessen kann in einer Modelldiskussion unter entsprechend eingeführten Jugendlichen „fiktiv“ aufgezeigt werden. Die Jugendlichen werden im Rahmen eines Workshops der Biosfera in das Thema eingeführt und speziell auf diese Aufgabe vorbereitet.
- In einer retrospektiven Diskussionsrunde mit Vertretern der bisher (und ev. künftig) involvierten Interessengruppen kann die bisherige Realisierung des Biosfera-Projektes mit den damit verbundenen Konfliktbereinigungsverfahren als positives Beispiel präsentiert werden.
- Die Jugendlichen nehmen bei der retrospektiven Betrachtung eine Beobachterrolle ein. Sie kommentieren ihre Wahrnehmung des bisherigen Prozesses und stellen kritische Fragen zu den weiteren erforderlichen Schritten.

Projektteam:

Gabriella Binkert, Biosfera Val Müstair
Beat Philipp, Graubünden Wald
Andreas Moser, Schweizer Fernsehen, NETZ NATUR

Chur, 2. Juni 2010 Beat Philipp